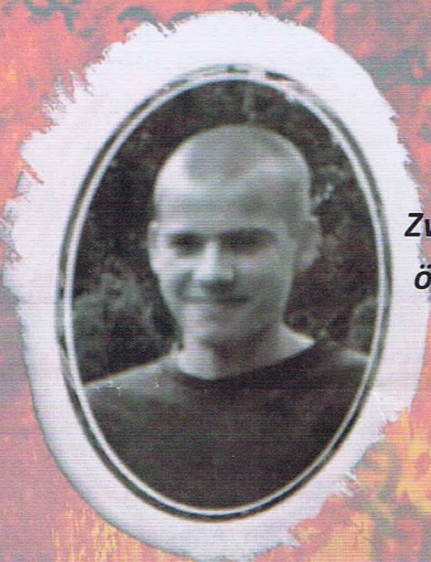
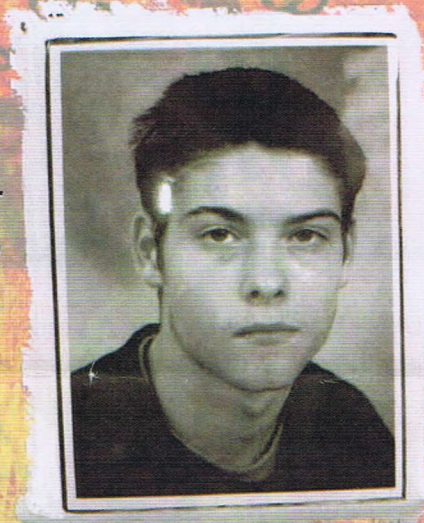


Haben Sie es schon vergessen?



Andreas A.

*Zwei Osttiroler Burschen, welche von der österreichischen Inquisitionsjustiz in den Tod getrieben wurden!
Doch die politische Verfolgung in Osttirol geht weiter...*



Daniel G.

Am 27. Dezember 2001 begingen **zwei junge patriotische Burschen** in einem Waldstück bei Tristach in Osttirol Selbstmord! Man fand ihre leblosen Körper erhängen an einem Baum! Vorangegangen war dieser Verzweiflungstat eine gerichtliche sowie mediale Hetze gegen die beiden jungen Männer, da sie es gewagt hatten, sich gegen die schleichende Überfremdung in Tirol zur Wehr zu setzen und darauffolgend zwei Wochen lang unter schikanösen Bedingungen in Haft gehalten wurden. Desweiteren stand den beiden ein Prozess nach dem menschenverfassungs- und völkerrechtswidrigen sogenannten „Verbotsgesetz“ bevor, welches einzig dem Zweck der Verfolgung politisch Andersdenkender, volkstreuer Menschen in Österreich dient! Die drohende Gefahr, nach diesem Maulkorbgesetz mehrere Jahre in die Gesinnungskerkern gezerzt zu werden, trieb die beiden Burschen derart in die Enge, dass sie den Freitod wählten!

Acht Jahre nach diesem tragischen Vorfall, bei dem sich sämtliche Medien in Zeitungen und Fernsehen in und außerhalb von Lienz mittels heuchlerischen Lügen selbst zu übertreffen gedachten, soll erneut zwei jungen Osttiroler Männern nach dem pseudodemokratischen „Verbotsgesetz“ der Prozess gemacht werden!

Was war ihr „Verbrechen“? : Als gesunde, schöpferische und anständige Alternative zur heutigen missratenen Jugend, welche nur dekadente Erscheinungen wie Trägheit, Komasaufen, Rentner zusammenschlagen, Einbruch, Diebstahl, Umweltverschmutzung und totale Verblödung verinnerlicht, taten diese arbeitsamen Männer nichts weiter, als sich gewaltfrei in Wort und Schrift im Sinne der Meinungs- und Informationsfreiheit zu äußern und sich Gedanken über die Zukunft ihres Landes als auch ihres Volkes zu machen. In aller Deutlichkeit: Weder Gewalt- noch Raubverbrechen oder sonstige kriminellen Machenschaften werden den beiden Osttirolern zur Last gelegt, sondern einzig ihr Meinungs- und Informationsaustausch, welcher grundvernünftige Themen wie Brauchtum, Kultur und die Existenzfrage unseres Volkes als inhaltlichen Schwerpunkt hatte! Was in anderen Ländern nicht nur normal, sondern überlebensnotwendig für die Heimat und das Volk ist, wird in Österreich mit gesinnungsterroristischen Maßnahmen verfolgt, als „Wiederbetätigung“ bezeichnet und mit mehrjähriger Kerkerhaft bestraft!

„Das ist doch in unserer demokratischen Republik nicht möglich, dass die anständige Jugend für patriotische Ansichten vor Gericht gestellt wird“ oder aber **„In Österreich existiert doch Meinungsfreiheit“**, werden Sie sich jetzt wohl denken, aber falsch gedacht! Erst vor kurzem wurden mehrere aufrechte, unbescholtene Männer in Oberösterreich nach diesem menschenverachtenden **„Verbotsgesetz“** angeklagt, weil sie sich, wie im Falle der beiden Osttiroler mit völlig demokratischen Mitteln für Volk und Heimat einsetzten! Wenngleich alle Angeklagten von den Vorwürfen der Staatsanwaltschaft freigesprochen wurden, so mussten sie dennoch vorher ein halbes Jahr vollkommen unschuldig mit echten Kriminellen im Gefängnis schmachten.

Diese Vorfälle machten als die bekannten **„Patriotenprozesse von Wels“** Schlagzeilen und waren wohl nur ein Vorgeschmack auf das, was die Justiz in Österreich mit anständigen, volkstreuen Menschen vorhat, die ihre Heimat und ihre Kultur lieben und erhalten wollen!

Wie in Oberösterreich, so wird man auch in Tirol versuchen, mittels gleichgeschalteter Medien eine verleumderische Hetzer- und Lügenflut auf die beiden **patriotischen Männer** herabzugießen. Angst und Unruhe schürende Totschlagworte wie „Neonazis“ oder „Rassismus“ wird man heranziehen, um die unschuldigen Tiroler übelst kriminalisieren zu können! Glauben Sie dieser Hetze kein Wort und lassen Sie sich nicht von medialen Falschmeldungen oder jeglicher anderen Lügenpropaganda beeinflussen!

Helfen Sie mit bei der Verbreitung dieses Aufklärungsblattes durch Vervielfältigung, sprechen Sie in ihrer Familie und Ihrem Bekanntenkreis über die politische Verfolgung in Osttirol und beziehen Sie Stellung zur traurigen Tatsache, dass Menschen unter Bruch der demokratischen Strukturen und der Menschenrechte in Österreich wegen gewaltfrei vertretener **Meinungäußerung** mit mehrjährigen Haftstrafen bedroht werden! Helfen Sie mit, die politisch verfolgten Männer durch eine Spende, sei sie auch noch so klein, zu unterstützen, damit bevorstehende Anwaltskosten finanziell entlastet werden können.

Danke für jeden Groschen, für jede Form der Unterstützung! Danke im Namen der Wahrheit und der Freiheit!

Spenden bitte an:

Dr.Horst Ludwig

Postscheckkonto 00002-394-965

BIC: OPSKATWW - IBAN: AT286 0000 0000 239 4965

www.afp-kommentare.at bzw. **www.afp-aktiv.info**

Impressum: Medieninhaber und Hersteller: AFP-Aktiv, Krausegasse 14/1/4, 1110 Wien